

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen

ANZEIGE

**bacher**  
GARTEN-CENTER  
8135 Langnau am Albis  
bacher-gartencenter.ch

**Weihnachtsausstellung**

Sonntagsverkauf  
26. November  
11-17 Uhr

## Entlaufene Damhirschkuh

In Hombrechtikon wollte jemand eine Hirschherde freilassen.

3

## U-Haft beantragt

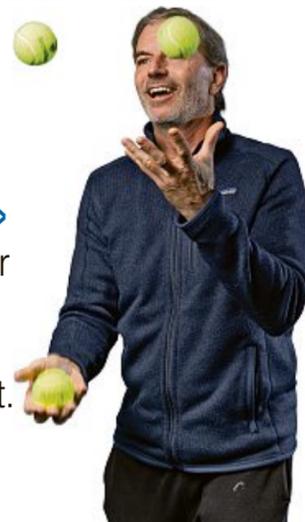
Der Mann, der in Richterswil am Samstag verhaftet wurde, bleibt in Haft.

3

## «Ich glaube an gewisse Ethik»

Wie Tennispionier Heinz Günthardt sich selbst, Gott und die Welt sieht.

31



# Alle Zürcher Schüler sollen für eine Woche in die Romandie

**Sprachaustausch** Bildungsdirektorin Silvia Steiner möchte den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt der Schweiz fördern. Dazu geht sie eine Partnerschaft mit dem Kanton Waadt ein.

Die Deutschschweiz und die Romandie näher zueinanderbringen: Das war am Montag an einer Medienveranstaltung das erklärte Ziel von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider (SP) und der Zürcher Bildungsdirektorin Silvia Steiner (Die Mitte) sowie von Vertretern des Kantons

Waadt. Um das Ziel zu erreichen, werden die Kantone Zürich und Waadt heute Dienstag eine Kooperationserklärung unterzeichnen. Diese beinhaltet, dass alle Schülerinnen und Schüler der beiden Kantone im Laufe ihrer Volksschulzeit mindestens eine Woche in einer anderen Sprach-

region verbringen sollen. Es soll nicht unbedingt wie früher ein Welschlandjahr sein, aber immerhin mindestens eine Woche. Zuerst soll eine Vereinbarung der Volksschulen unterzeichnet werden. Ein ähnliches Papier für die Berufsbildung besteht schon seit zwei Jahren, ein Abkommen

für die Mittelschulen wird nächstes Jahr unterschrieben. Beim Austausch gehe es natürlich auch um das Üben der anderen Sprache – aber nicht nur. Gefördert werden soll der Austausch der Sprachregionen. Oder wie Bundesrätin Baume-Schneider erklärte: Menschen kennen

zu lernen, die anders sprächen, sei «ein erster Schritt zu mehr Weltoffenheit, jenseits aller Grenzen, weit über die Kontinente hinaus». Um in das Grossvorhaben zu starten, findet diese Woche bereits ein Austauschprogramm mit 2500 Schülerinnen und Schülern statt. (hid) Seite 9

## Neue Beleuchtung im Advent

**Meilen** An der Meilemer Gemeindeversammlung vom 11. Dezember kann der Souverän unter anderem über einen Kredit für eine neue Weihnachtsbeleuchtung befinden. Die Gemeinde plant, die veraltete Beleuchtungsanlage durch eine neue zu ersetzen. Zukünftig soll auch das Seeufer weihnachtlich geschmückt sein. Dies, weil es als Eingangspforte in die Gemeinde fungiert. Auf die Lichtschweife will die Gemeinde künftig verzichten. Im neuen Belichtungskonzept werden diese durch Bauminszenierungen abgelöst. Der Kredit für die Neuananschaffung beläuft sich auf 545'000 Franken. (cbl) Seite 5

## Polizei gibt Entwarnung

Weil ein Fremder in Thalwil Schulkinder ansprach, machten sich Eltern Sorgen.

Seite 3

## Gerangel um elektronische ID

Der Bund gibt sie heraus und betreibt sie. Doch wer soll die Software schreiben?

Seite 19

## Heikles Gold in der Schweiz

Das Bundesgericht entscheidet über die Offenlegung der Importinfos.

Seite 21

## Beschuss aus Libanon wächst

In Israel nimmt die Sorge zu, in einen Zweifrontenkrieg zu geraten.

Seite 23

## Spatenstich für neues Feuerwehrdepot und Kindergarten ist erfolgt



**Richterswil** Die Arbeiten für den Ersatzneubau des Feuerwehrgebäudes und den Vierfachkindergarten beginnen. Am Montagnachmittag setzten Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinde, Schule und Feuerwehr den ersten symbolischen Spatenstich. (aln) Seite 4 Foto: Patrick Gutenberg

## Adliswiler Bad wird teurer

**Adliswil** Das Hallen- und Freibad im Tal hatte im August 2021 nach langer Pause wiedereröffnet. Nun erhöht es bereits die Preise. So kostet ein Einzelticket für Erwachsene 7.50 statt 7 Franken, eines für Jugendliche 4.50 statt 4 Franken, und auch die Jahreskarte schlägt auf. Der Grund für die Preiserhöhung: Die Stadt Adliswil hat sich bei den Kosten für die Reinigung verkalkuliert. Die Putzkosten für das Hallenbad sind nämlich höher, als die Stadt erwartet hatte. (red) Seite 5

## Kritik an Wahl des Universitätsrats

**Zürich** Der Kantonsrat hat gestern die Wahl des Universitätsrats der Uni Zürich durch den Regierungsrat genehmigt. Zuvor wurde aber kritisiert, dass gleich zwei der sieben Mitglieder des obersten Organs der Universität älter als 70 Jahre sind. Die entsprechende Verordnung sieht dies nur ausnahmsweise vor. Bemängelt wurde auch, dass das Vorgehen des Regierungsrats bei der Auswahl zu wenig transparent sei. So werden die Stellen etwa gar nicht ausgeschrieben. (SDA) Seite 9

## Wetter

13° 13°  
Trüb, anhaltender und teils starker Regen.

Seite 16



Zürichsee-Zeitung Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil  
Abo-Service 0848 805 521, contact.zsz.ch  
Inserate 044 248 40 30, inserate@zsz.ch



Redaktion 044 928 55 55, redaktion@zsz.ch  
Leserbriefe leserbriefe@zsz.ch  
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website zsz.ch

|          |    |                   |    |
|----------|----|-------------------|----|
| Agenda   | 13 | Anzeigen          |    |
| TV/Radio | 15 | Traueranzeigen    | 28 |
| Sport    | 29 | Ämtliche Anzeigen | 14 |

## Region

# Nun starten die Bauarbeiten für das Feuerwehrdepot und den Kindergarten

**Spatenstich in Richterswil** Bald werden das bisherige Feuerwehrgebäude und der Kindergarten Mettlen dem Erdboden gleichgemacht. Die Ersatzbauten werden grosszügiger und moderner.



Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde, der Feuerwehr und der Baufirma setzen zum Spatenstich an. Foto: Patrick Gutenberg

## Alec Nedic

Am Montagnachmittag wurde offiziell der Spaten für das neue Feuerwehrdepot und den Vierfachkindergarten auf dem Mettlenareal gesetzt. Die Gemeinde hat seit letztem Juni grünes Licht für ihr Bauvorhaben, nachdem die Stimmbewölkerung den Objektkredit in der Höhe von 15 Millionen Franken deutlich angenommen hat.

Regen prasselt auf die behelmten Köpfe der Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinde, Feuerwehr, Kindergarten und Baufirma, während diese ihre Spaten in die Wiese des Kindergartens Mettlen rammen. Läuft alles planmässig, stehen hier im Sommer 2025 ein grosszügiger Kindergarten und das neue Feu-

erwehrdepot. Unter dem Kindergarten wird ausserdem eine Tiefgarage mit 60 öffentlichen Parkplätzen gebaut. Die Tiefgarage entschärft das Parkplatzproblem im Quartier, sagt Evelyn Meuter (SVP), zuständige Gemeinderätin des Ressorts Liegenschaften.

## Feuerwehr mit mehr Platz

Gegenwärtig erfolgen die Altlastensanierung und die Baustelleninstallation. Im neuen Jahr werden dann der Rückbau und die Aushubarbeiten starten. Für den Frühling 2024 plane man dann eine Aktion für die Bevölkerung, sagt die Gemeinderätin. «Wir wollen eine Zeitkapsel im Boden des Areals vergraben.» Danach wird der Rohbau

erstellt und im Herbst der Innenausbau und die Umgebungsgestaltung realisiert.

Bis der Ersatzneubau des Feuerwehrgebäudes fertiggestellt ist, sind die Richterswiler Feuerwehrmänner und -frauen in einem hundert Meter entfernten Provisorium stationiert. Die Feuerwehr dürfte sich besonders auf ihr neues Depot freuen, denn sie hatte in den vergangenen Jahren mit einengenden Platzverhältnissen zu kämpfen.

Das heute knapp 60-jährige Feuerwehrdepot sei nicht mehr mit den Dimensionen der heutigen Einsatzfahrzeuge kompatibel, sagt Hans Bigler, Materialwart der Feuerwehr. «Weil die Fahrzeuge und die Ausrüstung immer schwerer wurden, musste sogar schon der Hallenboden ab-

gestützt werden.» Das künftige Feuerwehrgebäude verfügt über ausreichend Platz für die Fahrzeuge und die Mannschaft sowie eine zeitgemässe Infrastruktur wie beispielsweise Duschen. Die habe es bisher nicht gegeben, hält der Materialwart fest.

## Sitzbänke aus gefällten Bäumen

Auch der Kindergarten Mettlen ist in die Jahre gekommen. Weil die Bevölkerung stetig wächst und damit immer mehr schulpflichtige Kinder in Richterswil leben, musste bereits vor elf Jahren ein Pavillon erstellt werden. Der neue Kindergarten bietet darum Platz für vier Klassen. Während der Bauzeit kommen die Kinder im Schulhaus Breiten unter. Die Kindergärtler dür-

fen sich derweil auf grosszügige Grünflächen zum Spielen freuen. Dies haben sie unter anderem der IG Baumfreunde Richterswil zu verdanken. Der gemeinnützige Verein stellte bei der Abteilung Liegenschaften der Gemeinde den Antrag, die rund 20 Bäume und Büsche auf dem Areal zu erhalten.

«Wir trafen uns mit den Baumfreunden sowie einem Landschaftsarchitekten für eine Begehung auf dem Areal», sagt Gemeinderätin Meuter. Das begrünzte Areal werde nun weitläufiger gestaltet als ursprünglich vorgesehen. «Ausserdem möchten wir aus den Bäumen, die wir fällen müssen, Sitzbänke herstellen.» Diese würden dann auf dem Areal des Kindergartens aufgestellt.

## Anlässe

### Kerzenziehen mit Kaffeestube

**Rüschlikon** Vom 15. bis am 29. November schmilzt im Oetikergut das Bienenwachs des Frauenvereins Rüschlikon in grossen Töpfen. Der Erlös wird der Stiftung Frauenhaus Zürich gespendet, die sich zum Schutz gewaltbetroffener Frauen und deren Kinder einsetzt. In der Kaffeestube stehen täglich hausgemachte Kuchen, Waffeln und Hot Dogs bereit. Am Donnerstag wird ab 18 Uhr eine Suppe serviert. Auch Gruppen sind willkommen (Anmeldung erwünscht). (red)

15. bis 29. November, täglich von 14 bis 17 Uhr, donnerstags jeweils bis 21.30 Uhr, ab 20 Uhr nur für Erwachsene, Bodengasse 1, Rüschlikon. Anmeldungen und Kuchenspenden unter [www.frauenvereinrueschlikon.ch](http://www.frauenvereinrueschlikon.ch).

### Vortrag zur Biodiversität

**Hombrechtikon** Die Schweiz benötigt eine ökologische Infrastruktur als Lebensnetz für die Biodiversität. Eine solche wurde vom Bundesrat schon 2012 beschlossen, doch die Umsetzung kommt nur schleppend voran. Wie ein solches Netzwerk funktionieren kann und wo die wertvollen Lebensräume in einer Gemeinde sind, darauf wird im Referat von Erich Füglistler eingegangen. Der Anlass wird vom ornithologischen Verein Hombrechtikon organisiert. (red)

Mittwoch, 15. November, 19.30 Uhr, Kaffee Bahnhofli, Bahnhofliplatz 1, Hombrechtikon.

### Improtheater «Eusi Gmeind»

**Oberrieden** Zum 250-Jahr-Jubiläum von Oberrieden organisiert der Verein Kultur im Winkel mit dem Kulturkreis die Aufführung des Improtheaters Anundpfirsich mit «Eusi Gmeind». Die im Dorf vom Ensemble gemachten Fotos sowie Anekdoten aus dem Publikum werden in improvisierte Geschichten verwandelt. (red)

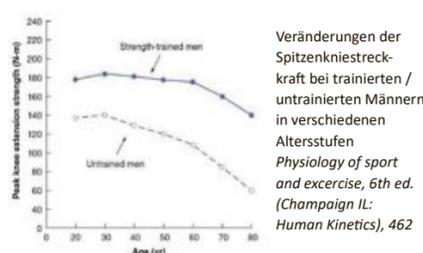
Donnerstag / Freitag, 16. / 17. November, 20 Uhr, Türöffnung und Bar ab 19.30 Uhr, EventRaum Im Winkel, Haldenstrasse 3a, Oberrieden. Eintritt frei, Anmeldung bis spätestens 15. November an [kulturkreis@oberrieden.ch](mailto:kulturkreis@oberrieden.ch).

ANZEIGE

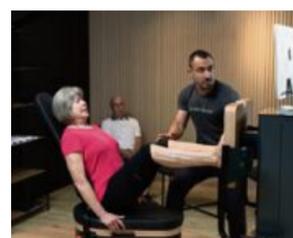
## Gesundheit ist Reichtum, Muskeln sind das Kapital

Ab dem 25ten Lebensjahr baut unser Körper, ohne regelmässiges Muskeltraining, kontinuierlich Muskelmasse ab. Zuerst kaum merklich, ab 50 immer schneller. Bis zum 80. Lebensjahr beträgt der Verlust der Muskelmasse etwa 40 Prozent.

Muskelschwund setzt rasch ein. Muskeln können nur dann Kräfte entwickeln, wenn sie gegen Widerstand arbeiten. Dies wird auch durch einen Blick in die Raumfahrt deutlich. Durch die fehlende Schwerkraft im Raumschiff mangelt es an Widerstand und damit Stimulus auf den Muskeln. Dadurch baut der Körper Muskeln ab und die Astronauten haben schon grösste Mühe einfach nur zu laufen, nach Rückkehr auf die Erde. Für uns geht dieser Prozess kaum merklich über die Jahre von Statten. Anstatt im Weltall sitzen wir Jahrzehnte im Büro und berauben den Körper so um seine Muskeln. Bei vielen Älteren ist der natürliche Muskelabbau beschleunigt, da sie sich wegen schnellerer Ermüdung weniger bewegen. Abhilfe schafft intensives Krafttraining. So merkt der Körper einmal in der Woche, dass er nicht abbauen darf. Als Reaktion erhält er die wertvolle Muskelmasse und Kraft. Er möchte für das nächste Training gewappnet sein und baut sogar etwas mehr Kraft und Muskelmasse auf als nötig wäre den Trainingswiderstand zu bewältigen. Tritt dieser Prozess regelmässig von Woche zu Woche auf, bauen wir deutlich an Muskelmasse und Kraft auf.



Veränderungen der Spitzenkniestreckkraft bei trainierten / untrainierten Männern in verschiedenen Altersstufen  
*Physiology of sport and exercise, 6th ed. (Champaign IL: Human Kinetics), 462*



In der Vergangenheit hat AURUM oft mit dem Slogan: "Trainiere wie ein Astronaut" geworben. Dies, weil die Trainingswiderstände nicht wie im konventionellen Fitness Studio durch Hanteln und damit Schwerkraft erzeugt werden, sondern durch ein intelligentes System aus Elektromotoren und Software. Das AURUM Training wäre also auch genauso auf der ISS möglich. Damit Kraft und Muskelmasse auch für Büro Astronauten nie zum Problem wird.

Jetzt 2x gratis  
Probetraining  
buchen:



AURUM Training  
Zurlindenstrasse 51  
8003 Zürich  
076 611 80 03

AURUM Training  
Gotthardstrasse 10  
8800 Thalwil  
076 412 88 00



AURUM Training  
Zugerstrasse 29  
8820 Wädenswil  
079 905 75 93